



BURG COPPENBRÜGGE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Niedersachsen](#) | [Landkreis Hameln-Pyrmont](#) | [Coppenbrügge](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg in Coppenbrügge, welche als auch Schloss Coppenbrügge bezeichnet wird, ist eine gut erhaltene Ruine einer Wasserburg. Erbaut wurde die Anlage zwischen 1280 und 1300 von den Grafen von Spiegelberg. Die Wasserburanlage diente als Zentrum ihrer Grafschaft und zur Sicherung der alten Heer- und Handelsstraße von Aachen nach Königsberg.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [52° 7'6.62"N 9°32'51.93"E](#)
Höhe: ca. 135 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Museum in der Burg Coppenbrügge | Schlosstraße 1 | 31863 Coppenbrügge
Tel. 05156-8623 | Fax 05156-7859955 | eMail: BurgMuseum@aol.com



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Von [Hameln](#) oder Hildesheim über die B1 bis in den Ort Coppenbrügge fahren. Dort auf die B442 wechseln und anschließend die erste Strasse links abbiegen (Schlosstr.).
Kostenlose Parkmöglichkeiten direkt vor der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Museum Coppenbrügge
Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 11.00 bis 17.00 Uhr



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



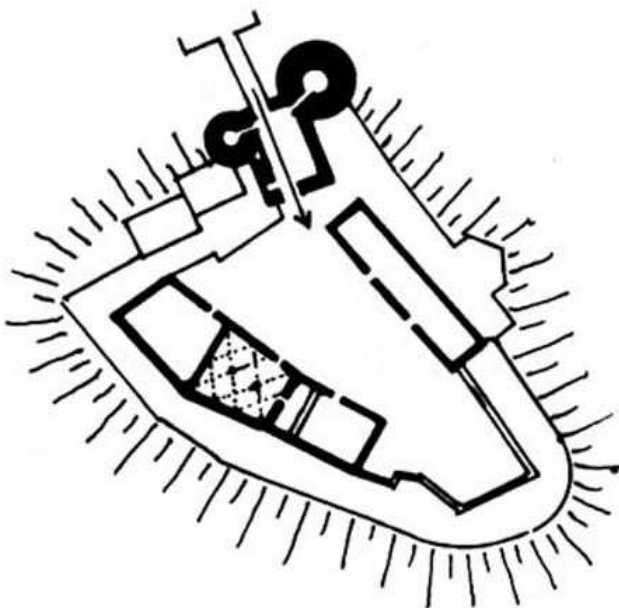
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
zugänglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Würzburg, 1994.

Historie

Die Burg wurde in der Gabelung zweier wichtiger alter Handelswege, am Grunde einer flachen, sumpfigen Talmulde als Wasserburg errichtet. Wahrscheinlich erhielt sie schon damals den mächtigen Wall. Der Burgbau hat an eine ältere Siedlung angeschlossen, die bereits um das Jahr 1000 als "Cobbanbrug" erwähnt wird.

Baugeschichtlich gab es mehrere Erneuerungsphasen. 1434, in der "Spiegelberger Fehde", wurde die Burg stark beschädigt. Die verarmten Grafen von Spiegelberg wichen auf ihre Pfandburg Ohsen an der Weser aus. Erst als die Grafschaft Pyrmont 1494 als Erbe so gut wie feststand, begann ein Wiederaufbau der Anlage im Stil einfacher Frührenaissance. Als neuer Sitz der Grafen entstand nun das bastionierte Schloß in Pyrmont. Auf der Burg Coppenbrügge verblieb ein Verwalter.

1697 war die baufällige Burg - seit 1631 im nassauischem Besitz - Treffpunkt zwischen Zar Peter dem Großen und der Kurfürstin Sophie von Hannover. Eine Erneuerung mit Stilelementen des Barock setzte zu Beginn des 18. Jh. mit dem Haus Nassau-Oranien ein. 1822, nach dem Verkauf an das Königreich Hannover, wurde das Schloß auf dem Wall abgerissen. Um 1870 folgten die Wirtschaftsgebäude im Burghof (das Kanzleigebäude blieb stehen).

Nach 1945 benutzen die Coppenbrügger die Ruine als Steinbruch. Der Amtsrichter stoppte die Zerstörung und die Schäden wurden ausgebessert. 1985 erfolgte die Restaurierung als Museum.

Quelle: unbekannt

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 11.10.2015 [OK]